

NACHRICHTEN

Neuer „Märker“ zum Kriegsende

KREIS. (pmk) Der „Märker“, die landeskundliche Zeitschrift für den Bereich des Märkischen Kreises und die ehemalige Grafschaft Mark, schließt in seiner neuen Ausgabe nach mehr als 60 Jahren eine Informations- und Forschungslücke. Denn die Erinnerungen an den entbehrungsreichen Abschnitt zwischen der Kapitulation und der Währungsreform wurden von den Schrecken der letzten Kriegsjahre und der Euphorie der Wirtschaftswunderzeit oftmals überdeckt. In 13 informativen und reich bebilderten Aufsätzen erinnern nun verschiedene Archivare, Bibliothekare, Historiker und Heimatforscher an die Nachkriegszeit im Märkischen Kreis, an Lebensbedingungen und Entbehrungen, die aus heutiger Sicht tatsächlich unvorstellbar sind. Die Themenpalette reicht von Carepaketen, Hamsterfahrten und Internierungslager über Schwarzmärkte, Demontagen und Flüchtlingselend bis hin zur Entnazifizierung, den ersten Wahlen und dem kulturellen Neubeginn. Die fast 180 Seiten dicke Jahresausgabe des „Märker“ erscheint zudem im neuen Gewand: Im 56. Jahr ihres Bestehens präsentiert sich die Zeitschrift in neuer und moderner Aufmachung. Die Sonderausgabe ist für zehn Euro in der Stadtinformation Iserlohn, Theodor-Heuss-Ring 24, ☎ 217-1820 und -1821, zu haben.

Fortbildung zum „Podcasting“

KREIS. (pmk) Das Medienzentrum des Märkischen Kreises bietet am Mittwoch, 13. Juni, eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Podcasting“ für Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufen I und II an. Der Workshop bietet eine allgemeine Einführung in die Technik ebenso wie in die Nutzung fertiger Podcasts im Unterricht. Es werden eigene Podcasts produziert und im Internet veröffentlicht. Dabei wird grundsätzlich mit kostenloser und plattformübergreifender Software gearbeitet. Podcasting ist ein neuer Multimedia-Service, der vielseitige Möglichkeiten für den Unterricht bietet. Die Veranstaltung beginnt um 14.30 Uhr im Medienzentrum Altena, Freiheitstraße 31. Anmeldung sind bis zum 8. Juni unter 02352/9274-0 oder 9274-26 möglich.

Lebensgefährlich verletzt

Kioskbesitzer niedergestochen / Ein Täter wurde festgenommen

MENDEN. (rd) Ein Kioskbesitzer wurde am Mittwochabend in Menden niedergestochen und lebensgefährlich verletzt. Gegen 23.25 Uhr sortierte der 56-jährige Inhaber vor seinem Kiosk am Bräuckerweg das Leergut, als er von einer männlichen Person angesprochen wurde. Als er sich daraufhin dem Mann zuwandte, erhielt er unvermittelt und ohne Vorwarnung zwei Messerstiche in den Oberkörper. Der Mendener rief laut um Hilfe

und brach zusammen. Als seine Ehefrau, die sich im Kiosk aufhielt, durch die Schreie aufmerksam wurde und nach vorn kam, bemerkte sie zwei ihr unbekannte Personen und rief sie an. Daraufhin flüchteten die beiden zu Fuß über den Bräuckerweg in Richtung einer hochgewachsenen Böschung. Jetzt bemerkte die Frau ihren blutüberströmten Mann und verständigte Rettungskräfte und Polizei.

Nach notärztlicher Behandlung vor Ort musste der 56-jährige aufgrund seiner akut lebensgefährlichen Verletzungen zur Notoperation dem St.-Vincenz-Krankenhaus zugeführt werden. Im Rahmen der Fahndung konnte einer der mutmaßlichen Täter, ein 18-jähriger Mendener, an der Hermann-Löns-Straße festgenommen werden. Sein Komplize ist noch flüchtig. Die Ermittlungen dauern zur Zeit an.

Gabriel bei Umwelttagen

Umweltminister eröffnet Ausstellung bei HJS Fahrzeugtechnik

MENDEN. (rd) Bundesumweltminister Sigmar Gabriel wird heute bei HJS Fahrzeugtechnik in Menden zum Thema „New Deal für Umwelt, Beschäftigung und Innovation“ sprechen und im Anschluss die HJS Umwelttage eröffnen. HJS Fahrzeugtechnik greift damit das spannende Thema „Umweltschutz“ mit einer eigenen Ausstellung auf. Im Rahmen der HJS-Umwelttage, die ab heute noch bis 14. Juni laufen, bietet das Unter-

nehmen insbesondere für Jugendliche und Schulen praktische Informationen an, wie Umweltschutz funktioniert und was mit modernen Technologien auf diesem Sektor bewirkt werden kann. Noch immer besteht die Möglichkeit für interessierte Schulklassen, sich für die Teilnahme an der Ausstellung anzumelden. Neben der Ausstellung „Faszination Biotechnologie“ der Deutschen Bundesstift-

ung Umwelt (DBU) zeigen HJS und weitere namhafte deutsche Firmen, u. a. Volkswagen und Bosch, aus dem Bereich der Fahrzeugindustrie Exponate sowie spannende Experimente rund um neueste Technologien für den Schutz von Mensch und Umwelt. Gleichzeitig wird die Produktionsstraße für die Herstellung von Diesel-Partikelfiltern zu besichtigen sein. Weitere Informationen unter www.hjs-umwelttag.de.



Ein echtes Paradies hat sich Familie Köttner in ihrem Garten am Baumhof 1 in Hennen geschaffen.

Foto: May

Garten Eden 2007 startet am Sonntag

Erlös geht an die Hospiz-Initiative Schwerte

SCHWERTE. (rd) In die erste Runde geht am Sonntag die Aktion „Garten Eden 2007“, bei der Bürger aus Schwerte und Umgebung erneut ihre privaten Gärten zugunsten der Hospiz-Initiative Schwerte e.V. öffnen.

In der Zeit von 12 bis 18 Uhr kann man zehn Gärten besichtigen, darunter auch der Garten von Familie Köttner, Rheinermark 11. Auf rund 1200 Quadratmetern ist dort ein farbenfrohes Paradies gewachsen, das mit mehreren Sitzplätzen zum Verweilen einlädt.

Die zehn Gärten können einzeln oder im Rahmen einer geführten Fahrradtour besichtigt werden. Treffpunkt dafür ist um 12 Uhr am Bahnhof Schwerte. In den Gärten gibt es Kaffee und Kuchen sowie In-

formationen zur Hospiz in Schwerte. Teilnehmer können sich mit einer Spende bedanken. Der Erlös geht an die Hospiz-Initiative.

Hier die übrigen neun Gärten im Einzelnen: Garten Baumeister, Liethstraße 24 in Schwerte; Garten Krüger-Peter, Kornweg 21 in Schwerte; Garten Limbecker Postweg, Limbecker Postweg 18 in Dortmund; Garten Schmidt, Mühlenstraße 1 in Schwerte; Garten Schubert und Kneer, Unterdorfstraße 44 in Schwerte-Ergste; Garten Spanke, Kötterbachstraße 26 in Schwerte; Garten Stüwe, Hörderstraße 36a in Schwerte; Garten Teufel-Geck, Linneweberstraße 15 in Dortmund-Aplerbeck; Garten Wehrenpfennig, Unterdorfstraße 1a in Schwerte-Ergste.

Burgbrot-Aktion brachte 3352 Euro ein

Deutsche Bank unterstützt „Stein für Stein“ zur Sanierung von Burg Altena mit eigener Kreditkarten-Aktion

ALTENA. (rd) Jetzt ist die erste Burgbrot-Aktion auch offiziell zu Ende. Mit einer Scheckübergabe hat die Bäckerinnung ihre Aktion abgeschlossen.

Rund sechs Wochen lang haben etwa 20 Bäckereibetriebe an fast 90 Verkaufsstellen im Märkischen Kreis das Aktionsbrot für die Burg Altena verkauft. Mit vollem Erfolg: viel schneller als gedacht waren die zunächst geplanten 10 000 Brote verkauft. Rund 3500 Brote haben die Bäcker dann noch einmal draufgelegt. Auch die sind in kürzester Zeit über den Ladentisch gegangen. Von jedem verkauften Burgbrot waren 25 Cent für das Projekt „Stein für Stein“ der Märkischen Kulturstiftung bestimmt.

Und so konnten die beiden Obermeister der Bäckerinnung, Karl Schreiber und Torsten Braun, mit Jens Rodermund von der Kreishandwerkerschaft einen Scheck in

Höhe von 3352 Euro an die Märkische Kulturstiftung überreichen.

Doch damit nicht genug: Schon direkt nach dem Ende der Aktion stand für die Bäcker fest, dass der Erfolgsartikel Burgbrot wieder aufgelegt werden wird. Ab dem 15. August wird es deshalb in den Backstuben wieder unverkennbar nach dem echten Burgbrot duften. Wer nicht so lange warten will, kann diesen Samstag beim Kreishaupttag im Festzelt in Nachrodt das leckere Roggenmischbrot erwerben. Denn extra zu diesem Anlass wird der Innungs-Obermeister Karl Schreiber noch einmal hundert Original-Burgbrote backen.

Eine weitere Aktion für die Burg ist am Mittwoch gestartet: Unter dem Motto „Stecken Sie die Burg in die Tasche!“ bietet die Filiale der Deutschen Bank in Altena eine Motiv-Kreditkarte mit und für Burg Altena an. Drei verschiedene Burgfotos stehen zur Wahl, mit denen sich jeder



Stephan Sensen (Kulturstiftung), Torsten Braun (Bäckerinnung), Jens Rodermund (Kreishandwerkerschaft), Karl Schreiber (Bäckerinnung), Schirmherr Landrat Aloys Steppuhn und Michael Rolland (Kulturstiftung) (v. l.) bei der Scheckübergabe zur Burgbrot-Aktion.

Foto: privat

Kunde seine Kreditkarte großflächig verschönern kann. Und das Gute daran: Für jede Kreditkarte mit Burgbild spendet die Deutsche Bank

zehn Euro an das Projekt „Stein für Stein“ der Märkischen Kulturstiftung Burg Altena. Und das, obwohl die Burg-Kreditkarte den Kunden

keinen Cent mehr kostet. Weitere Informationen zu den beiden Aktionen stehen im Internet unter www.rettetburg-altena.de.

KURZ NOTIERT

Landeskundliche Bücher laden ein

KREIS. (pmk) Am morgigen Samstag stellt die Landeskundliche Bibliothek ihre aktuelle Bücher-Präsentation vor. Anlass ist der Kreishaupttag des Heimatbundes Märkischer Kreis in Altena und Nachrodt-Wiblingwerde. Unter dem Motto „Landeskundliche Literatur - Bücher, die man noch kaufen kann“ laden von 10 bis 13.30 Uhr knapp 350 Veröffentlichungen zum Schmökern ein. Was über den Märkischen Kreis und seine fünfzehn Städte und Gemeinden, über das Sauerland und Westfalen geschrieben worden ist, erfahren die Besucherinnen und Besucher nicht nur vor Ort im Haus Lennstein in Altena, sondern auch in einem begleitenden Heft. Infos unter ☎ 02352/966-7053 oder unter www.maerkischer-kreis.de.

Stipendium der Kulturkonferenz

KREIS. (pmk) Die Märkische Kulturkonferenz (MKK) schreibt auch in diesem Jahr das Märkische Stipendium für bildende Kunst aus. Ab sofort können sich Künstler für das Stipendium 2008 Malerei bewerben. Bewerbungsunterlagen können bei der Märkischen Kulturkonferenz, Bismarckstraße 15, 58762 Altena, kultur@maerkischer-kreis.de, angefordert werden.

Schadensbilder nach Kyrill ab jetzt im Internet

Unter www.maerkischer-kreis.de sind Infrarotaufnahmen, die zur Bewältigung der Sturmkatastrophe gemacht wurden, abrufbar

KREIS. (rd) Kahle Kyrillwälder - Wo sind die Schäden am größten? Eine Antwort auf diese Frage findet man ab sofort auf der Homepage des Märkischen Kreises, www.maerkischer-kreis.de. Südwestfalen und insbesondere der nördliche Märkische Kreis sind von der Sturmkatastrophe sehr stark betroffen mit teilweise verheerenden

Auswirkungen. Die Waldsituation vor und nach dem Orkan kann sich jedermann per Internet am Bildschirm in Hause ansehen und sich so gefahrlos ein Bild von der Spur der Verwüstung machen, die Kyrill hinterlassen hat.

Der Landesbetrieb Wald und Holz NRW hat speziell für die Wälder in NRW Infrarot-Luftbilder herstellen las-

sen und ausgewertet. Die Daten helfen bei der Bewältigung der Sturmkatastrophe und haben das Ziel Waldbesitzer, Forst- und Holzwirtschaft, Brandbekämpfung, Rettungseinsätze und die Tourismuswirtschaft zu unterstützen. Der Märkische Kreis kann die Daten seit kurzem nutzen. Sie wurden ins hauseigene Rechnernetzwerk der Kreisverwal-

tung eingestellt und versorgen die Mitarbeiter mit wichtigen Informationen. An diesem Netzwerk sind ebenfalls alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden angeschlossen. Der Einsatzschwerpunkt liegt zunächst bei der Einsatzplanung von Feuerwehr und Rettungsdienst sowie der weiteren Planung zur Eröffnung der Prämiumwanderwege Sauer-

land Höhenflug und Sauerland Waldroute. Ein weiterer Einsatz im Bereich Tourismus ist geplant in enger Abstimmung mit den Forstämtern und dem SGV.

Die Schadensgebiete können durch Anklicken ausgewählt und vergrößert werden. Dargestellt werden farbige Luftbilder vor Kyrill, Infrarotluftbilder nach Kyrill, betro-

fene Großschadensflächen sowie weitere topographische Karten und Pläne wie beispielsweise die Deutsche Grundkarte. Auf der Gesamtübersicht wird deutlich, dass der Schwerpunkt der Verwüstung im Kreisgebiet in den Wäldern rund um Hemer und Balve liegt und sich insbesondere in Richtung Arnsberg ausbreitet.